

Interreg NWE



# HoliCow meeting in Luxemburg

Am 10. und 11. Juli 2024 fand ein internationales Treffen vom HoliCow Projekt in Luxemburg statt. Insgesamt 39 Teilnehmer aus sieben Ländern und 16 verschiedenen Institutionen waren anwesend.



Romain Reding

In der Züchter Ausgabe vom Dezember 2023 war schon ausführlich über den generellen Aufbau des HoliCow Projekts berichtet worden. In der Zwischenzeit konnte ein wirklich sehr großer Daten Pool in einer transnationalen Datenbank zusammengesetzt werden. Die Arbeiten konzentrieren sich derzeit auf erste Ansätze zu den neuartigen Clustering Methoden, die größtenteils erneut auf Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz zurückgreifen. Wegen der mittlerweile sehr hohen Anzahl (ca.280) an spektral bestimmbar Parametern in der Milch sollen diese in definierte Cluster zu den Themen der Milchproduktion mit hoher Wichtigkeit (Produktionsmanagement, Fruchtbarkeit, Tierwohl, Hitzestress, Verarbeitungscharakteristika) sowie Umweltthemen zusammenfasst werden.

Unter KI Clustering versteht man Methoden im Bereich des maschinellen Lernens, bei der Daten in Gruppen (sogenannte Cluster) eingeteilt werden. Diese Gruppenbildung erfolgt auf Basis der Ähnlichkeit der Datenpunkte, ohne dass vorherige Informationen über die Daten benötigt werden. Es handelt sich um ein sogenanntes unüberwachtes Lernverfahren.

Aus CONVIS Sicht wichtig zu erwähnen ist ebenfalls, dass die erst kürzlich im Rahmen vom EIP Projekt ITF-Milk Projekt entwickelte Messmethodik zum Milchgeschmack in die Entwicklungen im Bereich Verarbeitungscharakteristika einfließen wird und wir dank diesem sehr spezifischen Know-How hier wertvollen Input liefern können.

Nicht zuletzt bleibt zu erwähnen, dass die organisierte Betriebsvisite als Demo Veranstaltung vom CFD (Climate Farm Demo) Projekt angemeldet war und den Teilnehmern bei dieser Gelegenheit auch diese Aktivitäten vorgestellt wurden. Einige HappyMoo Partner sind genau wie CONVIS auch Partner beim CFD Projekt und so konnten schnell konkrete Synergien aufgespürt werden. An dieser Stelle geht ein sehr großes Dankeschön an Romain Weirich aus Gostingen, der an beiden Projekten direkt oder indirekt beteiligt ist.



Eindruck von den fachlichen Sitzungen



Gruppenbild der Teilnehmer auf dem Hof Weirich in Gostingen